



Markt- kommentar

Frankfurt, 03. März 2015

AXA IM aktuell: Investoren können von steigender Volatilität am Anleihemarkt profitieren

Die Unsicherheit über den weiteren Kurs der US-amerikanischen Geldpolitik ist groß. Für Anleger kann das dank neuer Finanzinstrumente jedoch auch Vorteile haben.

Wann wird die Fed erstmals den Leitzins anheben? Im Sommer? Im Herbst? Erst im kommenden Jahr? Das Rätselraten um den weiteren Kurs der US-Notenbank hält nicht nur die Finanzmärkte in Atem – es bietet Anlegern auch interessante Chancen. Davon jedenfalls sind AXA-Derivate-Experte Ando Rakotobe und Zinsstrategin Ombretta Signori von AXA Investment Managers überzeugt. „Verschiedene derzeit gehandelte Szenarien könnten zu Bewegung in der Geldpolitik führen – und zu erhöhter Volatilität bei US-Staatsanleihen, ohne dass sich dies notwendigerweise auf andere Anlageklassen auswirkt“, erklären die beiden in einem aktuellen Researchpapier. „Anleger können davon profitieren, indem sie opportunistisch auf einen Anstieg der Volatilität setzen.“

Dafür steht seit wenigen Monaten ein neues Instrument zur Verfügung: Im vergangenen November hat die Derivatebörse Chicago Board Options Exchange/Chicago Board Of Trade (CBOE/CBOT) den ersten kurzlaufenden Futurekontrakt auf den Anleihen-Volatilitätsindex VXTYN lanciert. Der Index misst die für den bevorstehenden Monat erwarteten Kursschwankungen zehnjähriger US-Staatsanleihen und wird auf ähnliche Weise berechnet wie der bekannte Aktienvolatilitäts-Index VIX. „Die Einführung des neuen Futures war ein wichtiger Schritt, denn dadurch können Investoren direkten Zugang zur Volatilität von US-Staatsanleihen gewinnen“, erläutern Rakotobe und Signori.

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de

Ängste vor einer Systemkrise führen zu Flucht in Qualität

Dies eröffnet interessante taktische Möglichkeiten, denn die Volatilität des Anleihenmarktes folge einem deutlich anderen Muster als die des Aktienmarktes. Während die Kursschwankungen von Aktien in der Regel immer dann steigen, wenn die Märkte in den Krisenmodus übergehen, haben Anleihen in der Vergangenheit auf unterschiedliche Ursachen mit einem Anstieg der Volatilität reagiert. So kam es zu einem Anleihecrash, als die Fed 1994 unerwartet die Zinsen anhob. 2003 dagegen reagierten die Märkte nervös auf eine Senkung des Leitzinses auf 1 Prozent, weil sie fürchteten, wenige Monate nach diesem Schritt könnten Zinserhöhungen drohen. 2013 schließlich kam ebenfalls vor allem am Anleihemarkt Krisenstimmung auf, als die Marktteilnehmer befürchteten, die Fed könnte ihr Anleihekaufprogramm früher beenden als erwartet. „Bei anderen Gelegenheiten stieg die Volatilität von Anleihe- und Aktienmärkten dagegen im Gleichklang an“, so die beiden AXA-IM-Experten. „In diesen Fällen haben jeweils Ängste vor einer Systemkrise zur Flucht in Qualität geführt. Ablesen lässt sich das etwa an der Lehman-Insolvenz im Jahr 2008 oder der Euro-Schuldenkrise im Jahr 2011.“ Während die Aktienmarktvolatilität allerdings fast ausschließlich in Krisenzeiten steige, könne die Volatilität von Anleihen sowohl in Bären- als auch in Bullenmärkten zulegen.

Eine Long-Position in Anleihevolatilität kann daher als Absicherung eines Portfolios aus hochwertigen Staatsanleihen gegen steigende Renditen ebenso genutzt werden wie gegen sinkende Renditen. Darüber hinaus ist es auch möglich, gezielt auf eine steigende Volatilität zu setzen, um die Rendite des Portfolios zu erhöhen. So ist die erwartete Volatilität sowohl am Aktienmarkt als auch am Anleihemarkt in der Regel höher als die tatsächlich realisierten Kursschwankungen. Die Differenz können Investoren als Rendite vereinnahmen. Dies ist die sogenannte Volatilitätsrisikoprämie. „Sowohl die Aktienvolatilitätsprämie als auch die Anleihevolatilitätsprämie sind im Mittel positiv“, erläutern Rakotobe und Signori. „Das gilt allerdings nicht im Fall von Marktverwerfungen, wenn die Volatilität überraschend ansteigt.“

Kontakt

Daniela Hamann
daniela.hamann@axa-im.com
+49 (0)69 90025 2108

Dr. Holger Handstein
holger.handstein@ergo-komm.de
+49 (0)221 912887 19

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 607 Mrd. Euro (Stand: September 2014) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.500 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 21 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß den Kundenbedürfnissen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.de

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de